

Ausgabe 47 – Februar 2006

---

# BLICKPUNKT

Informationen unserer Sportgemeinschaft



SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.  
Samariterstraße 19/20 in 10247 Berlin

---

## **Sportbüro:**

Telefon: 0 30 / 4 26 21 11 • Fax: 0 30 / 4 26 21 13

E-Mail: [info@sg-ebt.de](mailto:info@sg-ebt.de)

Internet: [www.sg-ebt.de](http://www.sg-ebt.de)

# Der Vorstand hat das Wort

Wie immer in geraden Jahren wird die Mitgliederversammlung Ende März wieder den Vorstand des Vereins wählen. Einen entsprechenden Vorschlag nehmen die Mitglieder traditionsgemäß während der Zusammenkunft im Clubraum der SG EBT in der Samariterstrasse entgegen. Die Details finden sich in der nebenstehenden Einladung.

Wichtiger als dieser Schlussakkord ist jedoch im Grunde das Präludium, die Vorbereitung auf die Zusammenkunft. Bekanntlich laufen in diesen Tagen die Versammlungen der Abteilungen und Sportgruppen, deren Leitungen ebenfalls neu benannt werden. Dort sollen die differenzierten Probleme, unterschiedlich nach Sportart und Leistungsstand, abhängig von Alter und Wettkampfhäufigkeit und Trainingsintensität besprochen werden. Schön wäre es, wenn die Erfahrungen der einen den anderen in der Diskussion mitgeteilt würden.

Diese Diskussion – ein demokratischer Vorgang, den sich doch nicht wenige gewünscht haben – ist häufig ein Problem. Im vorigen Jahr wurde die Debatte fast ausschließlich von einer Finanzfrage bestimmt, die leicht vorher hätte geklärt werden können. Sich in der Abteilung, der Gruppe oder im Zusammenspiel mit dem Vorstand sachkundig zu machen, wäre kein Problem gewesen. Stattdessen kam es zu einem Disput, unter dem die Aussprache über wichtigere, inhaltliche Gesichtspunkte unseres Vereinslebens litt, das wir doch gemeinsam gestalten wollen.

Hoffen wir, dass es diesmal sachlich, durchaus auch kritisch, aber vor allem optimistisch zugeht.

## Vereinsvorsitzender

### **Achim Kosubek**

Biesenthaler Str. 14  
13055 Berlin

## stellv. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit und Rechtsfragen

### **Manfred Kehrbeg**

Waldenburger Str. 59  
12621 Berlin

## stellv. Vorsitzender für Finanzen

### **Wolfgang Both**

Prenzlauer Promenade 153 c  
13189 Berlin

## Breiten- und Freizeitsport

### **Reiner Bothe**

Walter-Felsenstein-Str. 55  
12687 Berlin

## Jugend

### **Ralf-Jürgen Behm**

Colbestraße 3  
10247 Berlin

## Frauensport

### **Rosé Ewert**

Clubstraße 30  
16341 Panketal

## Sportpolitik

### **Dieter Hildebrandt**

Marksburger Str. 97  
10310 Berlin

An alle Mitglieder der SG EBT 1952 e.V. – über 16 Jahre

## EINLADUNG

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung der SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V. laden wir recht herzlich ein und bitten um Teilnahme

am 30.03.2006

Beginn : 19:30 Uhr

Ort : Sportheim der SG EBT, 10247 Berlin, Samariterstr.19/20, Clubraum

Mitsportlichen Grüßen

Kosubek  
Vereinsvorsitzender

Bitte den Mitgliedsausweis für die Feststellung der Stimmberechtigung mitbringen und rechtzeitig vorlegen.

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vereinsvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Verlesung der Tagesordnung
4. Geschäftsbericht 2005 des Vorstandes – Vereinsvorsitzender
5. Finanzbericht 2005 – Vorsitzender für Finanzen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Haushaltsvorschlag 2006 – Vorsitzender für Finanzen
8. Aussprache laut Wortmeldungen
9. Auszeichnung
- Pause
10. Bestimmung eines Wahlleiters – Versammlungsleiter
11. Bildung der Wahlkommission
12. Entlastung des Vorstands und Beschlußfassung  
Geschäftsbericht 2005 – Finanzbericht 2005 – Haushaltsplan 2006
13. Beschlussfassung zu den Anträgen  
(schriftlich bis 20.03.2006 an die Geschäftsstelle)
14. Wahl des Vorstandes
15. Wahl des Ehrenausschusses
16. Schlußwort des Vereinsvorsitzenden



# Wieder meisterhaft

Die Deutschen Einzelmeisterschaften in Bielefeld schloss das EBT-Aufgebot mit einer meisterhaften Leistung ab. Ein erster, zwei zweite und drei dritte Plätze ließen unseren Verein zu einem der Stars dieser Titelkämpfe aufsteigen. Im Damendoppel holten Juliane Schenk und Nicole Grether zum drittenmal hintereinander den Titel. Sie siegten in zwei Sätzen 15:9, 15:11 gegen die Kombination Carina Mette und Caren Hückstädt. Da letztere ebenfalls für EBT spielt, kamen in diesem bemerkenswerten Finale drei von vier Spielerinnen aus unserem Verein!



**Deutsche Meister Nicole Grether und Juliane Schenk**

Conrad Hückstädt musste sich zwar im Endspiel des Herreneinzels seinem Rivalen Björn Joppien klar 2:15, 6:15 beugen, konnte sich aber nach sehr guten Leistungen in den Partien davor über Silber freuen. Juliane Schenk verlor ihr Halbfinale im Dameneinzel gegen Petra Overzier 8:11, 8:11, holte aber damit verdient Bronze. Gleiches gelang

Tim Dettmann gleich zweimal. Im Herrendoppel war gemeinsam mit Johannes Schöttler gegen Ingo Kindervater/Kristof Hopp beim 6:15, 7:15 und im Mixed zusammen mit Annekatrin Lillie gegen Kristof Hopp/Birgit Overzier beim 11:15, 15:7, 11:15 jeweils erst im Halbfinale Endstation.

Unsere Bundesligamannschaft bekanntlich Deutscher Vizemeister 2005 liegt ebenfalls wieder auf gutem Kurs. Noch im Dezember wurde dem Spitzenreiter Bischmisheim im Heimspiel beim 4:4 der erste Punkt abgenommen. In Lüdinghausen folgte ein 8:0, Langenfeld wurde zu Hause 6:2 sicher beherrscht. Nach der Jahresendpause konnte die Mannschaft nahtlos an ihr hohes Niveau anknüpfen. In Ludwigshafen wurde 6:2, in der Samariterstraße gegen Wiebelskirchen 7:1 gewonnen.

Nach 12 von 14 Spielen ergab sich an der Spitze folgender Tabellenstand: 1. Bischmisheim 21:3 Punkte, 2. EBT 19:5 Punkte (66:30 Spiele), 3. Langenfeld 19:5 Punkte (61:35 Spiele), 4. Beuel 16:8 Punkte. Wie die Paarungen in den Playoffs der besten vier um den Deutschen Meistertitel aussehen werden, ergibt sich aus dem Restprogramm. EBT steht am 4. März in Regensburg vor einer lösbaren Aufgabe und muss im letzten Spiel am 5. März zu Hause gegen den noch amtierenden Meister Beuel um eine möglichst günstige Ausgangsposition für das große Finale des Titelkampfes ringen.

Im Windschatten der Ersten haben auch unsere anderen Mannschaften den Nachweis der vorzüglichen Nachwuchsarbeit in unserer Abteilung erbracht. Die 2. Mannschaft erreichte in einem dramatischen Schlusspiel gegen Maschen/Hittfeld dank einem 4:4 und einem am Ende hauchdünnen Vorteil von drei gewonnenen Spielen plus

den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Und auch die 4. Mannschaft schaffte den Sprung in die Berlin-Brandenburg-Liga. Die ganze Saison über gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Südring II. Dank des besseren Direktvergleiches – Hinspiel 5:3, Rückspiel 4:4 – konnte unser Team das Duell für sich entscheiden.

## Badminton-Freizeitgruppe 65

### „Kufenschleifer“ vorn

Die Badminton-Freizeitgruppe 65 beendete das Sportjahr 2005 mit dem 1. Weihnachts-Mixedturnier. Dabei konnten sich die Teilnehmer ihre Spielpartner nicht selber aussuchen, sondern diese wurden ausgelost. So konnten wir sicherstellen, dass sich keine zu starken Teams herauskristallisierten und das Turnier relativ ausgeglichen verlief. Gespielt hat Jeder gegen Jeden, und im Vordergrund stand der Spaß am Spiel. Nach Auszählung der Punkte setzte sich schließlich das Team »Kufenschleifer« mit Daniela Gallus und Andreas Mielke knapp vor dem Team »Stollenbäcker« durch. Glückwunsch an die Sieger und ein herzlichen Dankeschön an alle Teilnehmer für den gezeigten Einsatz. Allen Vereinsmitgliedern weiterhin ein erfolgreiches Sportjahr 2006.

N. Wajand



Sieger: "Die Kufenschleifer"



Gewinner: alle ...



## Robert Pragst – überragendes Halbfinale

Nachdem seinem Erfolg in der November-Ausgabe – nach Redaktionsschluss – noch eine Schlagzeile gewidmet werden konnte, folgt hier der Originalbericht aus berufener Feder für den großartigen Robert Pragst.



**Robert Pragst (r.) mit dem späteren Deutschen Meister Dieter Steinberger aus Kempten (Bayern)**

Die Deutsche Billardmeisterschaft 2005 fand im November in Bad Wildungen statt. Gespielt wurden alle Disziplinen in Karambol, Pool und Snooker. In unserer Abteilung wird nur Karambol gespielt. Für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatten sich von EBT die Berliner Meister Robert Pragst im Einband auf dem Matchbillard und Toralf Reinhard in der Disziplin Cadre 52/2 auf dem Turniertisch.

Die Veranstaltungen fanden im Kurhaus und im Maritim-Hotel von Bad Wildungen statt. Beide Spielorte waren sehr beeindruckend hergerichtet. Neue Billardtische der Fa. Gabriel, Tribünen für die Zuschauer und Fahnen der betei-

ligten Bundesländer bildeten eine hervorragende Kulisse. Von unserer Abteilung standen mehrere Spieler als Fans und Zuschauer an der Seite unserer Meisterspieler.

Robert Pragst spielte im großen Saal des Kulturhauses auf dem Matchbillard in der Disziplin Einband vor vielen Zuschauern. In der Gruppe 2 verlor er zwar überraschend seine erste Partie, steigerte sich dann aber erheblich und gewann die beiden nachfolgenden Partien mit sehr guten Leistungen. Damit belegte er in seiner Gruppe den 1. Platz und kam ins Halbfinale.

Hier musste er gegen den amtierenden Deutschen Meister in dieser Disziplin, Wolfgang Zenkner, antreten, der in der Gruppe 1 Zweiter hinter Sportfreund Steinberger geworden war. Diese Halbfinal-Partie kann man ohne Übertreibung als eine Demonstration wunderbaren Billardspiels bezeichnen.



**Robert Pragst in Aktion**

Zenkner begann die Partie mit 2 Punkten, Pragst erreichte ebenfalls 2 Punkte. Zenkner spielte eine Klassenserie von 66 Punkten, Pragst konterte mit begeis-

ternden 90 Punkten!!! Zenkner legte wieder 20 Punkte vor, doch Pragst beendete die Partie mit den noch fehlenden 8 Punkten. Das war eine Weltklasseleistung, und entsprechend lange hielt der Beifall der begeisterten Zuschauermenge an.

Leider konnte Robert Pragst dieses Niveau nach einer kurzen Pause im Finale gegen Steinberger nicht mehr halten und verlor deutlich. Das Halbfinale hatte wohl doch zuviel Kraft gekostet. Dennoch waren er und seine Fans von EBT über den schließlichen Vizemeistertitel sehr zufrieden. Wir alle

gratulieren ihm zu seinem hervorragenden Erfolg. Da er das technisch anspruchsvollste Einbandbillard spielt, ist von ihm noch viel zu erwarten.

Im Cadre 52/2 fand Toralf Reinhard in den ersten zwei Partien nicht zu seinem starken Spiel und verlor. Als er in der dritten Partie sehr viel besser mit dem ungewohnten neuen Spielmaterial zurecht kam, unterlag er dennoch, weil sein Gegner mit vier Aufnahmen die erforderlichen 200 Punkte erreichte. Damit kam Toralf diesmal nicht über die Vorrunde hinaus.

G. Pohlmann



**SKAT**

## Verkehrte Welt

Am 18. Dezember wurde die Spielserie 2005 mit dem traditionellen Preisskat beendet. 2 x 36 Spiele waren zu absolvieren, ehe der Sieger feststand. Die Überraschung des Abends: Georg Geyer, als hoher Favorit gehandelt, wurde Letzter, und auch Hermann Lange belegte »nur« den dritten Platz. Dafür hielten sich die im Laufe des Jahres am meisten gebeutelten Dieter Brandt und Achim Kosubek schadlos und belegten die Plätze 1 und 2! Die Platzierung:

	1. Rd.	2. Rd.	Ges.
1. D. Brandt	1407	875	2386
2. A. Kosubek	839	1339	2178
3. H. Lange	650	1262	1912
4. H. Dirksen	848	895	1743
5. G. Mademann	690	889	1579
6. G. Geyer	889	658	1547

A. K.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.04.2006

Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.

Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: SG EBT 1952 e.V.

Layout: Frank Juda (E-Mail: blickpunkt@sg-ebt.de)

Herstellung: INFOTEX-KDS Graphische Betriebe GmbH, Lilienthalallee 1, 80939 München

**IMPRESSUM**

# Jack Dorn: Unser Ziel – Spaß bei Sport und Spiel

---

## Dem Nachwuchs verpflichtet

Ein Viertel der EBT-Mitglieder sind Kinder und Jugendliche /  
Und viele Schülerinnen und Schüler kommen dazu

Seit ihrer Gründung vor nunmehr schon 54 Jahren fühlt sich die Sportgemeinschaft Empor Brandenburger Tor dem Nachwuchs verpflichtet. Denn das gehört von Anfang an zur Philosophie des Vereins: Wer den Sport als soziale Aufgabe versteht, muss sich zuerst um die Kinder und Jugendlichen kümmern. Dort wird die Basis für eine möglichst lebenslange körperliche Betätigung aller Bürgergelegt.

Auch die aktuelle Statistik ergibt, dass rund 25 Prozent der EBT-Mitglieder Mädchen und Jungen zwischen Kita-Alter und Mitte 20 sind. Karate meldet über 80, Handball mehr als 70, Badminton reichlich 40, Volleyball immerhin 15 Kids, Teenies und Twenties. Kegeln ver-

weist auf 14, Billard auf 7, Turnen auf 4 Youngster. Hinzu kommen viele Dutzend Sportlerinnen und Sportler, die in engem Zusammenwirken mit den Schulen im Kietz und darüber hinaus bewegt werden. Allein die Abteilungen Handball und Karate kommen zusammen auf die stolze Zahl 100.

Seit einiger Zeit ist Jack Dorn, langjähriger Trainer der Abteilung Handball, als Koordinator für den gesamten Nachwuchssport in unserem Verein verantwortlich. Obwohl er in diesen Tagen – exakt am ungewöhnlichen 29. Februar, den es in diesem Jahr wieder mal gar nicht gibt – seinen 50. Geburtstag feiert, ist Jack Dorn eng mit der Jugend verbunden. Im Gespräch mit »Blickpunkt«



**Seit 45 Jahren beispielhaft: das Werner-Seelenbinder-Turnier**

hat er seine Gedanken dargelegt, wie die anerkannten Erfolge der Vergangenheit bewahrt und ausgebaut werden können.

»Ganz wichtig ist die möglichst enge Verbindung zu den Schulen. Mit ihrer Hilfe organisieren wir als Verein Sportfeste, bei denen die Sportarten vorgestellt werden, die wir anbieten können. Das sind vor allem Handball, Badminton, Karate und auch Kegeln. Wandertage führen die Mädchen und Jungen nicht irgendwo hin ins Blaue, sondern in unser Sportobjekt in der Samariterstraße. Am 7. März ist zum Beispiel die Hausburgschule bei uns zu Gast. Dann werden erfahrene Aktive die Gäste in die Geheimnisse des Badminton und des Bohle-Kegeln einweihen.«

Jack Dorn kennt sich logischerweise besonders gut im Handball aus. »Hier nutzen wir freie Kapazitäten am Nachmittag, meist zwischen 15:00 und 16:00 Uhr. Wenn nötig organisieren wir den Transport der Kinder von der Schule zur Sporthalle und danach sogar wieder bis vor die heimische Haustür. In den Gruppen für die 1. bis 3. Klasse steht die allgemeine Ausbildung im Mittelpunkt. Von der 4. Klasse an tritt das spezifische Training in den Vordergrund; dann auch zweimal in der Woche. Natürlich können wir uns nicht als bequeme Kinderbewahranstalt verstehen. Wir freuen uns, wenn die Eltern mitziehen und selber die regelmäßige Teilnahme an den Übungsstunden fördern. Wir streben schon an, dass in den ersten Jahren 50 % bei der Stange bleiben.«

Unser Ziel, sagt der agile Nachwuchs-Koordinator, heißt Spaß an Sport und Spiel. »Sie wecken doch so viele positive Eigenschaften, die wichtig sind für das Leben. Sich in die Gruppe einordnen, in Fairness üben, ausdauernd, beweglich, variabel, kampfstark sein. Und vor allem

in der heutigen Zeit: weg von der Straße, dem Gammeln und Herumhängen.«

Jack Dorn verschweigt nicht, dass seine wie die Tätigkeit des gesamten Vereins mit Problemen behaftet sind. Ohne Übungsleiter geht nichts. Aber woher nehmen? Vitale Rentner sind eine Lösung. Aber was ist mit der mittleren Generation? Nicht wenige Frauen um die Vierzig haben EBT viel zu verdanken. Doch nun heißt es oft: Mutterpflichten, Kindersorgen, Jobschwierigkeiten. Alles begreiflich. Vielleicht könnte die eine oder andere trotzdem noch mal nachdenken.

Oder ganz aktuell: Eine junge, allein-erziehende Frau hat drei Kinder, alle im Verein. Nun bleibt ihr nur noch Hartz IV. Woher das Geld für die fälligen Beiträge nehmen oder gar für Reisen, die vom Verein organisiert werden. Kann es für solche Härtefälle vielleicht solidarische Hilfe geben, vom Verein oder vom Bezirk oder von der Stadt?

Eine weitere Frage: Die Talente der früheren Jahre wurden den damals existierenden Sportklubs zugeführt, die den Weg zur Spitze besser ebneten konnten. Auch jetzt gibt es noch sportspezifische Schulen, die den Kinder- und Jugendsportschulen der einstigen DDR nachempfunden sind. Doch, so jedenfalls Jack Dorns Erfahrung nicht zuletzt mit der eigenen Tochter, da versickert mehr Talent als es zu pflegen.

Ein konkreter Vorschlag zum Schluss. Der Nachwuchs-Koordinator möchte sich mit den Jugendwarten der Abteilungen zu einem Erfahrungsaustausch treffen, um durchaus vorhandene Reserven zu aktivieren. Die Einladung wird in den Fächern neben dem Sportbüro zu finden sein. Der Termin steht schon fest: 29. März 2006, 18.00 Uhr.



# MIXED macht sich gut

Also das Ganze geht so: Zu einer Mannschaft gehören 4 Spieler/Spielerinnen plus Auswechselspieler. Es muss von jedem Geschlecht jeweils einer/eine aktiv mitwirken. Seit zwei Jahren gibt es im Bereich des BSKV (das ist der Kegler-Verband Ost-Berlin!!!) eine Staffel mit solchen gemischten Mannschaften. Das war damals der besondere Wunsch einiger Vereine, die nicht genug Damen oder auch Herren für eine komplette Mannschaft aufreiben konnten. Es ist zugleich ein Versuchsfeld für Spieler, die relativ neu sind und Praxis für Wettkämpfe sammeln sollen. Auch jene, bei denen es aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr so ganz rund läuft, können sich hier noch gut einbringen.

Natürlich möchte jeder gern sein Spiel gewinnen. Aber im Vordergrund sehen alle das lockere, fast familiäre Verhältnis der Mannschaften untereinander. Denn viele kennen sich noch aus Wettkämpfen vergangener Jahre. Unsere SG EBT ist jedenfalls seit Beginn mit einer gemischten Mannschaft dabei. Im vergangenen Jahr wurden wir sogar Vizemeister hinter Lok Schöne-weide.

In dieser Wettkampfsaison hat sich einiges verändert. Die Staffel hat sich fast verdoppelt. Darum steht jetzt nur noch eine große Runde mit allen Mannschaften an. Vorjahrsmeister Lok Schöne-weide muss um den vierten Platz noch kämpfen. Dafür steht jetzt Blau-Weiss Petershagen souverän an

der Tabellenspitze und ist nicht mehr einzuholen. Und wo findet sich die EBT-Mannschaft wieder? Man soll es kaum glauben aber wir werden nach derzeitigem Stand wieder sicherer Vize-meister.

Der Anfang sah dabei mit drei knapp verlorenen Spielen düster aus. Aber dann ging es ständig aufwärts. Alle weiteren Partien wurden sicher gewonnen. Andere Mannschaften vor uns legten sich selber Stolpersteine in den Weg und fielen zurück. Auch Lok Schöne-weide tat uns den Gefallen.

Dennoch war unser Auftrieb auch eigener Kraft zu verdanken. Die sehr gute Jugendarbeit kommt zum Tragen, vor allem dank der Jugend-Trainerin Heidi Schönhardt. Sie konnte ihre beiden besten Jugendlichen, Thomas Neumann und Thomas Gollannek, als ständige Spieler für die Mixed-Mannschaft gewinnen. Und es macht den beiden offenbar auch Spaß, in einer richtigen Mannschaft zu spielen. Meist wird einer der beiden Tagessieger. Wenn er dann vor versammelten Mannschaften namentlich genannt wird, kommt schon ein stolzes Gefühl auf.

Hervorzuheben sind natürlich auch unsere beiden sehr gut spielenden Damen Rita Thomas und Jenny Malchow. Mit einer so kompakten Mannschaften spielt man eben vorn mit. Hinzu kommt ein weiterer Vorteil: Wir haben einen tollen Fan-Block.

Die Spielzeit 2005/06 geht im März zu Ende. Man kann nur hoffen, dass nicht schon Späher aus unseren eigenen Damen- und Herrenmannschaften wirksam sind und die Mixed-Truppe

dezimieren. Sollte es am Ende doch so sein, müssten wir im Interesse des Vereins damit leben...

Siegfried Zimmermann



## Handball

# Spaß trotz hoher Niederlagen

Ende Januar fuhren 15 Spielerinnen der weiblichen C-Jugend samt Trainer und Betreuer mit Delegationsleiter Achim Kosubek zum internationalen Turnier bei unseren Freunden von Tatran Stresovice Prag. Nach dem freundlichen Empfang durch Milan Lipan ging es mit Metro und Straßenbahn in die bekannte Schule von Stresovice. Anschließend bezogen wir unsere Zimmer alles modernisiert, 2- und 3-Bettzimmer mit Dusche und Toilette.

Nach der üblichen Prag-Tour mit Hradschin, Karlsbrücke und Altstädter Ring ging der erste Tag zu Ende.

Der Samstag war weiteren Sehenswürdigkeiten, sachkundig erläutert von Frau Knedliokova, und dem Training vorbehalten. Dann stand am nächsten Morgen der Bus zum Turnier in Melnik vor der Tür, den wir gemeinsam mit Slavia und Astra Prag nutzten. Von 9:00 bis 16:00 Uhr wurde gespielt, wobei unsere Mannschaft auch in diesem Jahr wieder sehr viel »Lehrgeld« bezahlen musste und gegen die drei erstplatzierten Mannschaften hoch verlor. Nur gegen Melnik wurde 17:14 gewonnen, so dass wenigstens noch ein vierter Platz herausrang.

Der Tag klang mit dem Abendessen aus. Die Leitungen von EBT und Tatran trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch. Am Tag darauf wurden wir freundlich verabschiedet und kamen pünktlich 22:18 Uhr wieder in Berlin an.

### Die Spielfolge:

Slavia Prag	– EBT	19:4
	– Kobylyski	22:16
	– Melnik	26:5
	– Astra	16:11
Kobylyski	– Astra	21:14
	– Melnik	21:6
	– EBT	22:8
Astra	– Melnik	16:4
	– EBT	21:11
EBT	– Melnik	17:14

### Der Endstand:

1. Slavia Prag	83:36 Tore	8:0 Pkte.
2. Kobylyski	80:50 Tore	6:2 Pkte.
3. Astra Prag	62:52 Tore	4:4 Pkte.
4. EBT	40:86 Tore	2:6 Pkte.
5. Melnik	30:80 Tore	0:8 Pkte.

### Tore für EBT:

Isabell Seiler 11, Janna Jaffe 9, Sissy Mietzner 7, Briatta Borchers 7, Hannah Seifert 2, Franziska Priegoda 2, Fredericke Wielsch 1, Nadine Natthes 1.

A.K.



# Tragische Momente

Sport macht Spaß. Stimmt ja auch in aller Regel. Aber manchmal kann er wie im ganzen Leben tragische Momente nicht verhindern.

Die 1. Mannschaft konnte sich in ihrer Kreisliga-Staffel gut behaupten. Das war in erster Linie das Verdienst unseres vietnamesischen Sportfreundes Ha im oberen und unsers mongolischen Sportfreundes Shirschmaa im unteren Paarkreuz. Sie lagen in der Einzelwertung aller Spieler der Staffel immer ganz vorn. Vor den entscheidenden Partien, die noch den Aufstieg möglich erscheinen ließen, musste Ha leider passen. Wegen privater und beruflicher Probleme, die begreiflicherweise Vorrang hatten, musste er für den Februar absagen. Dadurch rückte der Sprung in die nächsthöhere Klasse in weite Ferne.

Die 2. Mannschaft, voriges Jahr in die gleiche Etage wie die Erste aufgestiegen, hatte sich bekanntlich von vornherein »nur« den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Doch der erwies sich als

wenig realistisch. Uwe Neukirchen konnte Spitzenleistungen wie im Vorjahr eine Klasse tiefer nicht bestätigen. Wolfgang Becker war an seiner Seite im oberen Paarkreuz überfordert. Vait Wollburg litt zudem unter einer Ladehemmung, die ihn selbst am meisten ärgerte. Da half auch die Hochform von Frank Reitze wenig, der viele Punkte holte und einmal selbst einen 2:10-Rückstand noch zum Satz- und schließlich gar Spielgewinn drehte.

Hielt sich die Tragik für beide Mannschaften in Grenzen, schlug sie im dritten Fall mit voller Härte zu. Richard Edler gehört sozusagen zum Urgestein unserer Abteilung. Jahrzehntlang sorgte er mit seinem schwungvollen Angriffsspiel für viele Erfolge, lange in der ersten, später in anderen Mannschaften. Nun hat ihn ein schwerer Herzinfarkt getroffen und mit bisher nicht absehbaren Folgen ans Krankenbett gefesselt. Wir halten ihm die Daumen und drücken ihm die Vorhand, die seine Stärke ist. Steh auf, Richard.

Dieter Wales

---

Liebe Mitglieder!

Um die Arbeit der Geschäftsstelle zu erleichtern, wird aus gegebenem Anlass noch einmal dringend darum gebeten, Veränderungen der persönlichen Daten sofort mitzuteilen. Jedes Mitglied ist dafür selber verantwortlich.

Vielen Dank!



## 8. Vereinsmeisterschaft ruft

Am Sonnabend, dem

11. März 2006

findet die 8. Vereinsmeisterschaft im Volleyball für Freizeitsportler statt. Gespielt wird wieder ein Mix- und ein Herrenturnier sowie gegebenenfalls auch ein Frauenturnier. Wir würden uns freuen, wenn wir wieder viele volleyballbegeisterte EBT-Sportler auf dem Spielfeld und auf der Tribüne begrüßen könnten. Wer wieder teilnehmen möchte, meldet sich bis spätestens 3. März 2006

unter folgenden Adresse: schriftlich per E-mail an: [goetz-driebe@web.de](mailto:goetz-driebe@web.de) oder per Fax: 01212/511 676 969 oder telefonisch: 0174/9262091.

Spielort ist natürlich die Sporthalle Samariterstraße. Gespielt wird von 9:00 bis 16:00 Uhr. Für die gastronomische Versorgung sorgt das Bowlero-Team. Wir freuen und auf euch und auf ein schönes, faires Turnier unter dem Motto: »Wir wollen Spaß!«

Götz Driebe

### Herzlichen Glückwunsch!

Im zweiten Quartal 2006 feiern wieder acht Mitglieder einen runden Geburtstag.

	<b>75 Jahre</b>	
Henry Unrath	Bohle-Kegeln	12. April
	<b>70 Jahre</b>	
Maria Egner	Turnen	17. April
	<b>65 Jahre</b>	
Kurt Willomeit	Badminton	8. Mai
	<b>60 Jahre</b>	
Hermann Lange	Skat	20. April
Bernd Schellert	Freizeit-Badminton	18. Juni
Peter Heyde	Billard	21. Juni
	<b>50 Jahre</b>	
Bernhard Dietrich	Freizeit-Fußball	6. April
Harald Ehbrecht	Freizeit-Volleyball	25. April

## *Der Ehrenausschuss hat das Wort*

Ende März steht wieder die Mitgliederversammlung an. Dann werden auch wieder einige Ehrennadeln verliehen. Doch schauen wir mal auf die Statistik der Jahre 1992 bis 2005. Der prozentuale Anteil der Abteilungen – Anzahl der Mitglieder im Verhältnis zu erhaltenen Ehrennadeln – sieht dann so aus: Karate 0 %, Volleyball 7 %, Badminton und Tischtennis je 10 %, Handball 14 %, Basketball 18 %, Bohle-Kegeln und Turnen je 37 %, Billard als Spitzenreiter etwa 80 %. Daraus ergibt sich doch aus meiner Sicht ein deutliches Missverhältnis.

Insbesondere Abteilungen, die im Wettkampfbetrieb stehen, haben doch ein hohes Maß an organisatorischen Aufgaben zu leisten. Das könnten sein: Abstimmungen und Meldungen zum zuständigen Fachverband, Meldungen der Stammspieler je Mannschaft, Heranholen von Ersatzspielern bei Ausfall von Stammspielern, Bereitstellen von Helfern sowie Platz- und Bahnwarten bei Heimspielern oder Fremdnutzern, Organisation der Anfahrt zu Auswärtsspielen, Ausbildung von Übungsleitern sowie Kampf- oder Schiedsrichtern, Ordnung und Sauberkeit sowie Bespielbarkeit der Heimanlage, Aktualisierung der Abteilungsstatistik und der Mitgliederliste, Beschaffung einheitlicher Spielkleidung, Kauf und Abrechnung diverser Materialien für Wettkampf und Training, Kontrolle über satzungsgemäße und termingerechte Zahlung der Mitgliederbeiträge, Anfertigen von Spielberichten oder Wettkampfprotokollen, Planen und Abrechnen erforderlicher Finanzmittel, Gewinnen von Sponsoren, Abstimmung der Hallenplanung, Erlangen der Spielberechtigung für alle Aktiven, Organisation von Eigeninitiative, Werbung neuer Mitglieder und, und, und...

Wer macht das alles? Heitzelmännchen gibt es nicht. Und einer allein kann auch nicht alles schaffen. Deshalb mein Appell an alle Abteilungen und Sportgruppen: Ehrt eure stillen Helfer, wenn auch nur mit einer Ehrennadel. Leider hängen keine dicken Geldprämien dran. Es gibt nur Nadel, Urkunde und Blumenstrauß. Aber vor der Mitgliederversammlung auf diese Weise geehrt zu werden, ist wohl auch eine kleine Genugtuung mit augenblicklichem Glücksgefühl. Also traut euch!

Natürlich sind in der Begründung Fakten und Erfolge gefragt. Und noch etwas: Nicht nur Funktionäre und ihre Helfer sind Kandidaten, sondern natürlich auch erfolgreiche Sportler. Da genügt die Nennung der jeweiligen Leistung. Auch wenn auf den Ehrenausschuss nach diesem Appell mehr Arbeit zukommt, nehmen wir ehrenamtlichen Ausschuss-Mitglieder das im Interesse unseres Vereins gern in Kauf.

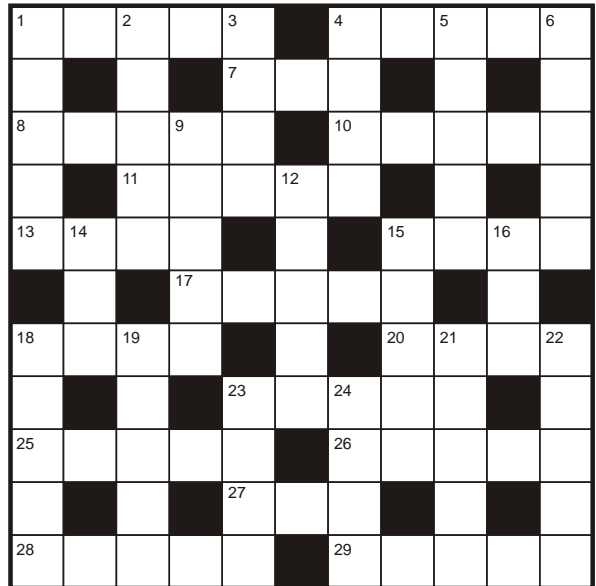
Siegfried Zimmermann  
Vorsitzender des Ehrenausschusses

# Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1 Tschechischer Schriftst. (1883–1923), 4 Impfstoff, 7 Behörde, 8 Fischeier, 10 Fischfanggerät, 11 tierische Milchdrüse, 13 Tongeschlecht, 15 Futterpflanze, 17 französ. Grafiker und Karik. (1908–1982), 18 orientalischer Titel, 20 Ziffer, 23 Felsbrocken, 25 Nebengebäude, 26 gegerbte Tierhaut, 27 Leumund, 28 Feuchtigkeit, 29 Hunnenkönig in der deutschen Sprache.

Senkrecht: 1 Orientalisches Frauengemach, 2 Teil mancher Schiffe, 3 deutscher Philosoph (1724–1804), 4 Singvogel, 5 hellster Stern im Sternbild Orion, 6 Güte, Nachsicht, 9 Schweizer Mathematiker (1707–1783), 12 Drehbewegung

des Balles, 14 Einheit des elektrischen Widerstands, 15 Futtermittel, 16 Hausflur, 18 Bestandteil tierischer Öle, 19 Schneeleopard, 21 Anzeichen, Verdachtsgrund, 22 französischer Historiker (1842–1906), 23 Kapitel des Korans, 24 Märchenwesen.



## André Mönke

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

§ Arbeitsrecht

§ Familienrecht

§ Verkehrsrecht

Rotherstraße 18, 10245 Berlin-Oberbaumcity  
 Tel. 0 30 / 67 80 86 30, Fax: 0 30 / 67 80 86 32  
 Internet: [www.mws-anwaelte.de](http://www.mws-anwaelte.de)



## Anzeige



© Th.-Thöns

# TT Finance

Assekuranz & Investments  
zu „Schotten-Konditionen“

Inh.: Thomas Thöns  
[Finanz- & Versicherungsmakler]



0800 / 1 425 825  
gebührenfrei !!!

e b t @ t t f i n a n c e . d e

*Liebe Sportsfreunde,*

Aus aktuellem Anlass bieten wir Ihnen auf diesem Wege an :

### Schwere Krankheiten-Vorsorge

Unser PREMIUM-Anbieter zahlt eine Abfindung bei Krankheit bzw. Unfall – aber auch, wenn nichts passiert ist ?

### Gesetzliche Krankenkasse

Sparen Sie jeden Monat, nur 12,7 %!

### Generation 50plus / Senioren

PREMIUM, für selbst bestimmtes Altern :  
- günstige SeniorenKrankenZusatzvers.  
- private PflegeRentenvers. (ab St. 2)  
- Unfallvers. (Medikamenteneinfluss)

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung –  
(fast) immer mittwochs ab ca. 17:00 Uhr  
im Clubraum des Vereins oder kostenlos  
bei Ihnen zu Hause.

Mit freundlichen Grüßen  
*Ihr TT Finance-Team*